

# Gottesdienst für Kinder zu Hause am 28.02.2021



Liebe Kinder, lieber Eltern,

eigentlich wollten wir mit euch am kommenden Sonntag Gottesdienst in unserem Gemeindehaus feiern. Weil aber immer noch Corona herrscht und wir alle unnötigen Kontakte weiterhin vermeiden sollen, verzichten wir auf den gemeinsamen Gottesdienst im Gemeindesaal.

Ausfallen soll er aber auf keinen Fall. Wir laden euch ein, den Gottesdienst einfach zu Hause als Familie zu feiern. So habt ihr eine besondere Zeit für euch.

Jesus hat ja einmal gesagt: *„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“*

Wir haben für euch einen Gottesdienst vorbereitet, den ihr auf den nächsten Seiten findet. Wir hoffen, dass er euch Spaß macht und freuen uns schon, wenn wir wieder zusammen feiern können. Bis dahin grüßen euch herzlich

Das Team „Gottesdienst für Kinder“ und Pfarrer Axel Kajnath

PS: Den Gottesdienst für Kinder kannst du dir auch auf unserer Homepage [www.grafing-evangelisch.de](http://www.grafing-evangelisch.de) herunterladen

## **Gottesdienst für Kinder zu Hause am 28.02.2021 „Fastenzeit“**

### **Begrüßung**

Hallo, liebe Kinder,

ihr habt sicher schon erfahren müssen, was verzichten heißt.

Zum Beispiel möchtet ihr ein Eis, aber die Mutter sagt nein; darauf musst du heute verzichten, es ist noch zu kalt draußen.

Oder du möchtest ganz viel Schokolade und Süßigkeiten essen, aber es ist nicht gesund für dich.

Erwachsene sagen auch oft: ich bin zu dick, – ich mache eine Fastenkur. Das heißt, man isst weniger und hofft damit abzunehmen. In unserem Gottesdienst heute geht es um das Fasten im christlichen Sinne.

### **Eröffnung:** *(Wir zünden eine Kerze an und sprechen:)*

Jesus sagt: Ich bin das Licht der Welt! Wo Menschen in seinem Namen zusammenkommen, da ist Licht.

Es breitet sich aus. Es wärmt uns. Da ist Gottes Liebe mitten unter uns.

Wir sprechen gemeinsam:

„Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name des Herrn,  
sei gelobet der Name des Herrn.“

### **Wir beten:**

Beten heißt: Gott hinhalten, was uns gerade beschäftigt.

Dazu legen wir unsere Hände aneinander und machen daraus eine Schale.

In diese Schale legen wir hinein, was wir Gott sagen möchten:

Einen Wunsch oder etwas, wovor wir Angst haben; was uns gerade beschäftigt.

*(Wir sind jetzt eine kleine Weile still.)*

Wenn wir etwas hineingelegt haben, dann legen wir unsere Hände zusammen.

So wird das Geheimnis in unserer Schale geschützt. Nur Gott kann es sehen.

*(Die aneinander gelegten Hände werden jetzt nach oben gedreht, sodass sie wieder eine Schale bilden.)*

*Jetzt sprechen wir ☺*

„Halte zu uns, lieber Gott, heut den ganzen Tag.

Halt die Hände über uns, was auch kommen mag. Amen.“

### **Besinnung**

Die Zeit bis Ostern ist die Fastenzeit, die Zeit, in der wir auf etwas verzichten.

Wir können auf Süßigkeiten verzichten.

Wir können auf Streitigkeiten verzichten.

In diesen Wochen müssen wir auf den Umgang mit anderen Menschen verzichten.

Gerade in dieser Zeit, in der eine Krankheit, der Coronavirus, viele Menschen krank werden lässt, merken wir, dass wir auf vieles verzichten müssen, was für uns alle selbstverständlich ist:

Der Kindergarten hatte lange Zeit zu. Die Schule war geschlossen; erst jetzt beginnt sie langsam wieder.

Viele Eltern müssen zu Hause bleiben, weil sie nicht zur Arbeit gehen dürfen.

Die Kinder dürfen nicht auf den Spielplatz und dort mit anderen zusammen spielen;

die Sportplätze und Hallenbäder sind geschlossen, wir dürfen nicht mit vielen Menschen zusammen sein.

Jetzt lernen wir, unsere Zeit anders einzuteilen.

Wir sind zuhause und haben viel Zeit.

Wir haben Zeit zu hören und zu sehen, wer ist traurig, wem kann ich helfen.

Die Zeit zuhause ist aber auch eine Zeit, Streitigkeiten zu beenden, zusammen mit dem Bruder, der Schwester zu spielen, auch wenn er oder sie uns z. B. unseren Legobau oder das Puzzle kaputt gemacht hat.

Es ist Zeit die Oma oder den Opa anzurufen, oder ein schönes Bild zu malen und es jemandem zu schenken.

Es ist Zeit zu singen, zu basteln und zu beten!

Und das wollen wir nun auch tun:

Wir wollen ein **Smiley basteln**.



Dazu braucht ihr festes Papier, eine Schere, einen Stift, einige Wollfäden und einen Klebestift.

Ihr malt mit Hilfe eines kleinen Tellers zwei Kreise auf das Papier.

Dann schneidet ihr die Kreise mit der Schere aus.

Auf einem Kreis malt ihr einen **traurigen Smiley** und auf dem anderen Kreis einen **fröhlichen Smiley**.



Aus der Wolle schneidet ihr einige Fäden ab und klebt sie auf die Rückseite eines Kreises.

Dann klebt ihr beide Rückseiten der Kreise zusammen. Nun seid ihr fertig.

Mit dem lachenden Smiley könnt ihr bei jemandem, der traurig oder allein ist, ein Lächeln hervorzaubern. Und vielleicht seid ihr auch einmal traurig. Dann könnt ihr den traurigen Smiley euren Freunden oder Familie zeigen und sicher von denen Trost erfahren. Und vielleicht auch einen lachenden Smiley gezeigt bekommen. Also teilt diese Idee mit euren Freunden!

Wir halten **Fürbitten**:

Wir beten für die Menschen, die krank sind. Sei ihnen nahe und gib ihnen Hoffnung

Wir beten für die Menschen, die in dieser Zeit Angst haben, weil sie keine Zukunft für sich sehen.

Sei ihnen nahe und gib ihnen Hoffnung

Wir beten für alle Menschen, die sich zuhause einsam fühlen. Sei ihnen nahe und gib ihnen Hoffnung.

Wir beten für die alten Menschen, die viel allein sind und für die kranken Menschen, die Schmerzen haben. Sei ihnen nahe und tröste sie.

Gemeinsam beten wir: **Vater unser**

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute,  
und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Wir sprechen unseren **Segen** mit den bekannten Handbewegungen dazu:

„Gott du bist innen (Arme vor dem Bauch verschränken)  
und außen (Arme ausbreiten)

und um mich herum (weiter Kreis mit den Armen beschreiben),

gieß über mich deinen Segen aus (mit den Fingern tröpfelnde Bewegungen über dem Kopf),

du sollst in mir wohnen (dabei anfangen ein Dach über dem Kopf zu bilden),

ich bin dein Haus (Dach aus den Händen auf dem Kopf absetzen).

Amen (einander die Hände reichen).